

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Gabriele Von Gimborn
an Herrn Landesrat Ing. Maurice Androsch gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend **Krankheitsfälle und deren Behandlung im Asyl- Erstaufnahmezentrum Traiskirchen**

Aus einer aktuellen Anfragebeantwortung der Bundesministerin für Inneres geht hervor, dass mit Stand vom 13. Juni 2014 1.214 Personen im Asyl-Erstaufnahmezentrum Traiskirchen untergebracht sind, während dieses nur für 480 Personen konzipiert sein soll.

Laut neuesten Meldungen soll in den nächsten Tagen auf 1600 Personen aufgestockt werden.

Leider kommt es in derartigen Einrichtungen häufig zu Erkrankungen, manche rufen bei der Bevölkerung Verunsicherungen hervor. So bezeichnen auch manche Experten die Art von Gemeinschaftsunterkünften wie Asylbewerberheime oder Flüchtlingsquartiere als „Hot Spot“ für Tuberkulose-Erkrankungen.

Tuberkulose führt die weltweite Statistik der tödlichen Infektionskrankheiten an, nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation erkranken jährlich fast neun Millionen Menschen daran und etwa 1,4 Millionen Menschen sterben jedes Jahr an ihren Folgen. Damit ist die Tuberkulose heute noch diejenige behandelbare bakterielle Infektionskrankheit, die am häufigsten zum Tod führt.

Diese meldepflichtige Erkrankung wurde früher mit Quarantäne bekämpft, Kranke wurden also isoliert untergebracht, um eine Ausbreitung zu unterbinden.

Auch vor den Toren Niederösterreichs und somit Traiskirchen machen derartige Erkrankungen nicht Halt und solche Situationen erfordern Transparenz, um mit Daten und Fakten die Bevölkerung aufzuklären und Verunsicherungen zu vermeiden.

Die Gefertigte stellt daher an Herrn Landesrat Ing. Maurice Androsch folgende

Anfrage

1. Bei wie vielen Insassen gab es positive Testungen auf Tuberkulose, aufgliedert nach Arten dieser Erkrankung und Herkunftsstaaten, Geschlecht und Alter der betroffenen Insassen?

2. Welche sonstigen infektiösen Krankheiten wurden ermittelt und welche Zahlen liegen vor?
3. Wie und in welcher Form wurden diese Krankheiten, allen voran TBC, therapiert und nahm die Therapie der Anstaltsarzt, ein anderer Arzt vor oder wurde eine Spitalsbehandlung in Anspruch genommen?
4. Auf wie hoch beliefen sich die Kosten für die Erstbehandlungen von infektiösen Krankheiten und die Nachfolgebehandlungen, aufgeschlüsselt in verschiedenen Krankheitsbereichen?
5. Gab es Therapieentziehungen seitens der Kranken, wenn ja wie viele, bei welchen Erkrankungen und welche Maßnahmen werden Ihrerseits dagegen getroffen?
6. Wie wird die Compliance der Erkrankten nachvollzogen?
7. In welchen Abständen finden Gesunden-Untersuchungen der Asylwerber statt? Gibt es überhaupt eine Nachuntersuchung?
8. Welche Präventivmaßnahmen werden für Mitarbeiter des Zentrums angeboten und können Sie Zahlen der Inanspruchnahme nennen?